

## Einfach nur magisch



FOTO: WEW

Ein neuer Traumplatz mit atemberaubendem Ausblick ist oberhalb von Queidersbach entstanden: Vier Steinskulpturen stehen auf dem Haselberg, jede ausgerichtet in eine der vier Himmelsrichtungen. Kunst verbindet sich hier mit Handwerk, Landschaft mit Genießen. Von Weitem erinnert das Ensemble an Ruinen einer alten Siedlung, von Nahem ein bisschen an das prähistorische Stonehenge. Erdacht hat sich die Skulpturen der Frankfurter Bildhauer Claus Bury, umgesetzt wurden sie von Martin Picard und seinem Team vom Natursteinwerk. Die Fläche hat Hans Trinkaus zur Verfügung gestellt, unterstützt vom Queidersbacher Gemeinderat und den beteiligten Landwirten. Magisch wird es bei Sonnenuntergang: Da werden die Schatten der Steine immer länger, ein Feld nach dem anderen taucht ein in diese Schattenwelt, Sonne und Wolken wechseln im Minutentakt die Farben von Gelb über Orange bis Rot. Wer Ruhe sucht, wird sie hier finden. Jeder der Steine lädt zum Verweilen ein, ist wie eine Sitzbank, nach außen, wie nach innen. Der Fußweg zu den magischen Skulpturen führt von der Landstraße zwischen Queidersbach und Oberarnbach zwischen den Feldern hinauf. |vor